

*Ecce, Verbum
Dei opprobri-
um est illis.*

*Wie sie sich ge-
gen das Predi-
gen des Wortes
Gottes ver-
halten.*

Straf deren.

*Niemands hie-
rin zu verschö-
nen.*

*Generalstraf
Wegführung.
Specialstraf
Häuser/Ecker/
Weiber.*

*Betrachtung
Gottes Wortes
ist der schwere-
sten Lausünde
und Ursach
Kriegsverder-
bung.*

es sey / leider / Niemand / Niemand / oder je gar wenig / wenig da. Ihre
Ohren seyen all vnbeschnitten vnd verstopffet / daß / da sie schon könten / sie es
doch nicht hören wollen. Sie mögens nicht hören / sagt der H e x x / Sie /
sie halten des H e x x Wort für ein Sport / vnd wollen sein nicht. Sie
halten ihnen für ein Schmach / wñ der H e x x sagen / wann sie es hören
vnd folgen solten. Dann wann die Propheten sie straffeten / vnd ihre grosse
schwere Sünde angepffien / schrien sie so bald / Es sey diß ein iajuria vnd ca-
lumnia , ein Schmach vnd Zesterung / sie werden dadurch geschmehet vnd ge-
schendet. Das war nun ein schreckliche schwere Sünd. Darumb / ob schon
der H e x x derenwegen ihrer lang geschonet / mit vermahnen / warnen /
drewen / bitten vnd stehen / immer an. vnd mit seiner Straff inghalten : So
thue ihm doch die Verachtung so wehe / daß er länger nicht inhalten könne.
Er sey so gar entrüst / er müsse heraus brechen / vnd sein Zorn vber sie außschüt-
ten. Darumb / sagt er / bin ich des Drewens so voll / daß ichs nicht lassen
kan. Schürte aus beyde vber die Binder auff der Gassen / vnd vber die
Mannschafft im Rath mit einander. Dann es sollen beyde Mann vnd
Weib / beyde Alte vnd der Wolberagte gefangen werden / zc. Deuter hie-
mit an / daß er in Aufschüttung seines Zorns niemands verschonen wolle / sey
wes Alters / Geschlechtes vnd Stands er sey : Seyen Kinder auff der Gassen /
oder junge Mannschafft / junge erwachsene Leut / im Rath / oder auffer dem
Rath : Seyen Mann oder Weib / Alte oder Wolberagte. Sondern / wie
Alt vnd Jung / Mann vnd Weib / Rath vnd Bürger mit einander sein Wort
nicht hören mögen / dasselbige für ein Sport vnd Schmach gehalten / vnd sein
nicht gewolt : Also sollen sie all mit ein frembden Volck belägert / vberwunden
vnd gefangen weggeführt werden. Ihre Häuser / sampt den Eckern vnd We-
bern / sollen den Frembden zu theil werden / alles / was darin / verzehret / gerau-
bet vnd geplündert werden. Ihre Weiber sollen ihnen von andern genommen
vnd geschendet werden. Ihre Ecker vnd anders / sollen von andern eingenom-
men vnd besessen werden. Dann Ich wil meine Hand außstrecken / spricht
der H e x x / vber des Lands Einwohner / Ich wil die Einwohner wegen
ihrer Sünd heimsuchen / mit meiner außgestreckten Hand / Macht vnd Ge-
walt sie schlagen vnd zu drimmel kehren. So spricht der H e x x Zebaoth.

Lehr und Erinnerung.

Wir haben hier aus zu lernen / daß der schwersten vnd
größten Sünden eine sey / vmb deren willen Gott grosse Städte /
Land vnd Leut mit Krieg vnd Kriegsverderben zu straffen vnd zu
verherben

039

037

043

033

048

028

088

Ende

Anfang